

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Preis-Gedicht: Es rauscht das rothe Laub zu meinen
Füssen von E. Geibel**

Krebs, Karl August

Hamburg [u.a.], [1846]

[urn:nbn:de:bsz:31-264943](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264943)

Denk 1695

[2]

PREIS-GEDICHT:

„Es rauscht das rothe Laub zu meinen Füßen“
von

E. GEIBEL
componirt

für eine Singstimme mit Piano

und

Herrn Dr. Härtinger

Königl. Bayer'schen Hof Sänger

gewidmet

von

C. KREBS.

für Sopran o. Tenor
12 rf.

op. 128.

f. Alt o. Bariton
12 rf.

Eigenthum der Verleger.

Schuberth & Comp: Hamburg u. Leipzig.

Amsterdam, bei Eck & Schuberth.

Eingetragen in's Vereinsarchiv.

845. 46.

Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page. The text is arranged in several lines and is mostly obscured by the paper's texture and discoloration.

„Es rauscht das rothe Laub zu meinen Füßen.“

Gedicht von E. Geibel

gekrönt mit dem **ersten** Preise vom

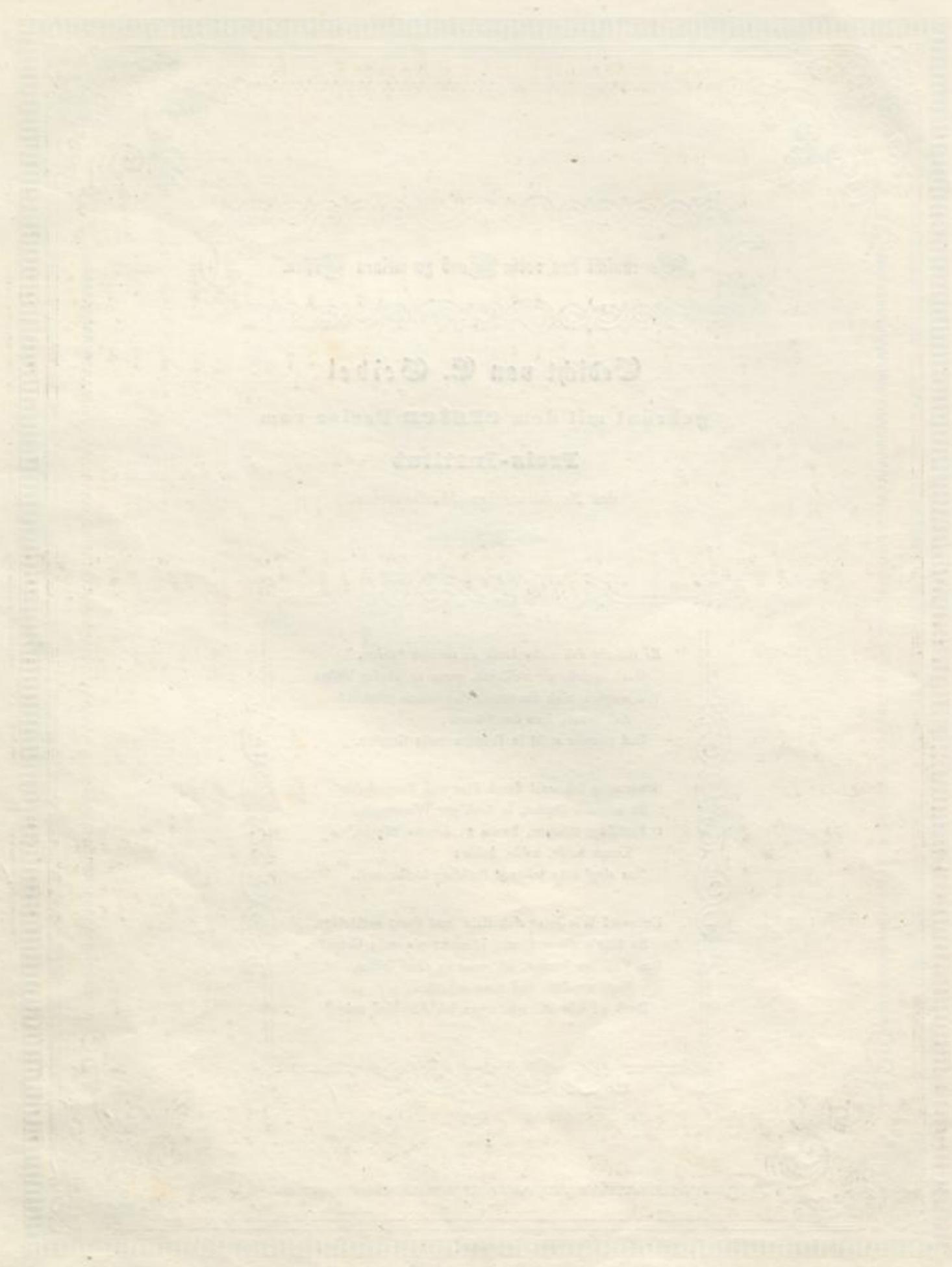
Preis-Institut

des Norddeutschen Musikvereins.

Es rauscht das rothe Laub zu meinen Füßen,
Doch sprich, wo weil' ich, wenn es wieder blüht?
Wo werden mich die ersten Schwalben grüssen?
Ach ferne, fern der Süßen;
Und nimmer steht in Freuden mein Gemüth.

Sonst sang ich wohl durch Flur und Bergeshalde
Im braunen Herbst, in flock'ger Winterzeit:
O Frühling, schöner, komm zu deinem Walde,
Komm balde, balde, balde;
Nun sing' ich: schöner Frühling bleibe weit.

Umsonst! Wie jetzt sich Haid' und Forst entkleiden,
So blüh'n sie neu, was kümmert sie mein Gram?
Das Veilchen kommt, ich muss es eben leiden,
Muss wandern und muss scheiden;
Doch o! wie leb' ich, wenn ich Abschied nahm?



Vertrag zwischen dem Kaiserlichen
Königlichen Hofe
und dem Kaiserlichen Hofe
in Wien
am 17. März 1780

„ES RAUSCHT DAS ROTHE LAUB“

C. Krebs, Op. 128.

Poco agitato. M.M. ♩ = 100.

SINGSTIMME.

PIANO.

Es rauscht das ro - the

Laub zu mei - - nen Fü - ßen, doch, Sprich, wo weil' ich

wenn es wie - der blüht, } wo wei - - le ich ich? }
 } wo weil' ich dann? }

Wo wer - den mich die er - sten

Stich und Druck der Pöschel'schen Officin in Leipzig.

845

Schwal - - ben grü - ßen? wo wer - den mich die

p molto cresc.

er - ßen Schwal - ben grü - ßen? Ach fer - - ne fer - ne, ach

fern der Sü - ßen; und nim - - mer nim - mer,

pp ritenuto il tempo *agitato* *f* *espress.*

nim - mer ſicht in Freu - - den mein Ge - müth

rit. *dim.* *p* *Ped.*

ff *pp subito* *f* *rit.* *espress.*

Poco più vivo. ♩ = 112.

dolce *f*

Sonst fang ich stets durch Flur und Ger-ges - hal - de.

dolce leggiero *marcato* *dolce*

p *f*

im brau - nen Herbst in flock' - - ger

cresc. *p*

p *f*

Win-ter-zeit. O schö - ner Früh - ling komm zu dei-nem Wal - de

dol. marc. *mf* *mf* *dol. marc.*

p *dolcissimo*
 komm bal - de bal - de komm bal - de nun ting' ich:
p *express.* *p* *accel.* *cresc.*

f *tutta forza*
 schö - ner Früh - ling blei - - be weit, blei - - be
poco rit. *f* *poco rit.* *f* *p* *riten.*

weit blei - - be weit!
tempo *riten.* *in tempo* *ff* *ben marcato*

Un -
decresc. *rit. molto* *dim.*

Meno mosso. ♩ = 96.

legato
 Coust! Wie jetzt sich Haid' und Forst ent - klei - den so blüh'n sie

p *marcato* *marcato*

neu, so blüh'n sie neu, was kümmert sie mein

marc. *mf* *marc.* *espress.* *poco rit.*

Gram? Das Veil - chen kommt ich

marc. *marc.* *poco accelerando* *f* *decrease* *p*

cresc.
 muß es e - ben lei - den, muß wan - dern und muß schei - - den, muß

f

poco a poco rit. - - - - -
decresc. *molto rit.*

wan - dern muß schei - den doch ach! doch ach! wie

poco riten. il tempo
decresc. *p* *molto rit.*

in tempo *molto cresc.*

leb' ich Ach wie leb' ich, wenn ich Ab - - schied

in tempo *f* *poco stringendo* *f* *molto cresc.*

ff *poco rit.* *tempo* *rit.* *lento assai*

nahm, wie soll ich le - ben, ach! wie leb' ich wenn ich Ab - - schied

rit. *fz poco rit.* *f tempo* *rit. decresc.* *lento assai* *p*

p

nahm?.....

tempo moderato *decresc.* *sempre più rit. e morendo*

pp *espres. molto cresc.* *rit.* *mf* *p* *pp*

